

**„Christliches Abendland“?
Zerfallserscheinungen in Europa als Herausforderung
Christlicher Sozialethik**

Call for Papers

für das Forum Sozialethik 2017

vom 18.-20.09.2017 in der Katholischen Akademie Schwerte

Das Projekt Europa ist in der Krise: Der Brexit, die Finanzkrise, die mangelnde Einigkeit in der Migrationspolitik oder undurchsichtige Bürokratien sind Herausforderungen, die zur Spaltung Europas geführt haben bzw. diese vertiefen. Hinzu kommen rechtspopulistische Bewegungen und Parteien, die sich als legitime Repräsentationsmedien eines „wahren Volkswillens“ verstehen und sich zur Stimme derer machen, die sich von Abstiegsängsten bedroht fühlen. Politische Kräfte in verschiedenen Ländern Europas können bei ihrem mit Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus geführten Kampf um das so genannte „Christliche Abendland“ teilweise beachtliche Erfolge verbuchen.

Europa und der europäische Einigungsprozess dienen jedoch vor allem der Entwicklung und Sicherung des Friedens, die heute keineswegs selbstverständlich, sondern vielfältig bedroht sind. Die Krisen Europas und das Erstarken antieuropäischer Kräfte verlangen deshalb nach grundlegender Analyse und sozialetischer Reflexion:

- Was sind die geistesgeschichtlichen Grundlagen Europas?
- Wie sehen Visionen für ein zukünftiges europäisches Projekt aus?
- Brauchen wir eine „Republik Europa“ oder andere Formen transnationalen Regierens?
- Was sind die Ursachen für die neu erstarkten Nationalismen?
- Welche Rolle spielen soziale, kulturelle etc. Ungleichheitslagen in Europa?
- Gibt es Fehler in der rechtlichen und politischen „Architektur“ der europäischen Governance?
- Welche Rolle spielt die christliche Kultur für die europäische(n) Identität(en)?
- Welche Verbindungen bestehen zwischen rechtspopulistischen Bewegungen und Kirchen?
- Welche theoretischen Ansätze können helfen, den Herausforderungen gesellschaftlicher Heterogenität zu begegnen?
- Welche reflexive Funktion kann Christliche Sozialethik in politischen Diskursen übernehmen?

Das Forum Sozialethik 2017 möchte eine Bestandsaufnahme dessen liefern, was mit der Krise Europas gemeint sein könnte, und eine entsprechende sozioethische Einordnung vornehmen. Dabei soll nach der Identität des „Christlichen Abendlandes“ gefragt, das Aufkommen der „Neuen Rechten“ untersucht und Perspektiven für eine künftige Ordnung europäischer Gesellschaften entwickelt werden.

Das Vorbereitungsteam lädt Interessierte herzlich ein, sich mit einem Beitrag an der Tagung zu beteiligen und anhand der eigenen Forschung Fragen zu den Herausforderungen Europas zu diskutieren. Die genannten Fragen sind hierbei lediglich als erste Anregungen zu verstehen. Angesprochen sind Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen (Promotion, Habilitation) sowie fortgeschrittene Studierende des Faches Sozialethik im deutschsprachigen Raum. Vertreterinnen und Vertreter aus benachbarten Disziplinen (Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie usw.) sind herzlich willkommen. Das Forum pflegt einen Werkstattcharakter, d.h. dass besonderer Wert auf den freien wissenschaftlichen Austausch gelegt wird.

Wir bitten um Zusendung eines Exposés von 1-2 Seiten bis zum **03. April 2017** im Format doc, docx oder pdf. Dieses soll den Inhalt des Beitrags skizzieren sowie kurze Angaben zur Person enthalten.

Nach der Sichtung der Exposés stellt das Vorbereitungsteam das Tagungsprogramm zusammen, setzt sich mit den Referenten und Referentinnen in Verbindung und stimmt mit ihnen die weitere Vorgehensweise ab. Um ausreichend Zeit für Rückfragen und Diskussion zu haben, sollen die Vorträge die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.

Es ist geplant, die Vorträge im Anschluss an die Tagung in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Die Referentinnen und Referenten werden daher gebeten, ihre Beiträge hierfür bis zum 06. November 2017 zu überarbeiten und beim Vorbereitungsteam einzureichen.

Exposé, Rückfragen und Anregungen sind zu richten an:

tagungen@forumsozialethik.de oder eine der unten aufgeführten E-Mail-Adressen.

Felix Geyer

Jonas Hagedorn

Dr. Anna Maria Riedl

Dr. Werner Veith

LMU München
f.geyer@lmu.de

NBI / Sankt Georgen
hagedorn@sankt-georgen.de

ICS / WWU Münster
annamaria.riedl@uni-muenster.de

LMU München
werner.veith@lmu.de